

Inhalt

Inhalt/Kommentar	2
Gewalt im Klassenzimmer	3
<i>Aktuelle Stunde zu Anspruch und Rolle der Hauptschule</i>	
Förderung und Gerechtigkeit	4
<i>Koalition will an den Schulen die bildungspolitische Wende</i>	
Ein Urteil und seine Folgen	5
<i>Richter ermahnen staatliche Veranstalter zu mehr Suchtbekämpfung</i>	
Doppelstrategie im Jugendmedienschutz	6
<i>Freiwillige Selbstkontrolle und Kompetenzen stärken</i>	
Informationspflicht und Akteneinsicht	7
<i>Opposition will Parlament gegenüber Regierung stärken</i>	
Grüne für Landwirtschaft ohne Gentechnik	8
<i>Koalitionsfraktionen aber schließen generelles Verbot für NRW aus</i>	
Auch Hemingway war schon da	9
<i>Geschichtstrüchtige Landschaft und innovationsfreudige Menschen</i>	
Hier ist Europa Alltag	10-11
<i>Interviews mit Abgeordneten aus der Region Aachen-Eifel</i>	
Abwasserabgabe abschaffen?	12
<i>Sachverständige zu nachhaltiger Wasserwirtschaft angehört</i>	
Abitur in zwölf Jahren	13
<i>Experten äußern sich zur geplanten Oberstufenreform</i>	
Das Land auf dem Weg nach Bologna	14
<i>Neue Abschlüsse verändern die Hochschullandschaft</i>	
Obdachlosenzeitung zu Gast	15
<i>Tag der Medienkompetenz bringt die Beteiligten an einen Tisch</i>	
Aktuelles aus den Ausschüssen	16
Die Vision vom blauen Himmel	17
<i>Vor 21 Jahren: Umweltschutz kommt in die Verfassung</i>	
Aus den Fraktionen	18
Porträt der Woche: Dr. Wilhelm Droste	19
Auf Knopfdruck abrufbar	19
Impressum	19
Geburtstage und Personalien	20



Zusammenarbeit über alle Grenzen

Die Reihe der parlamentarischen Abende, bei denen sich im Landtag acht Regionen vorstellen, hat gut begonnen. Erinnern wir uns: Wenn sich Ostwestfalen und Lippe, das Sauerland und Siegerland präsentiert haben und jetzt Aachen und die Eifel dran sind, dann passiert das, um einen Eindruck von der Leistungskraft und den Besonderheiten der jeweiligen Region zu vermitteln. Aber es soll die Aufmerksamkeit auch darauf lenken, was in den 60 Jahren, die das Land Nordrhein-Westfalen jetzt existiert, zwischen Rur und Weser, Ems und Sieg entstanden ist.

Aachen und die Eifel – das ist mehr als Dreiländereck, Karlspreis, Wissenschaft, Printen, Karneval, Natur und Landschaft. Das sind die Römer, Karl der Große, die deutschen Kaiser, die hier gekrönt worden sind, das ist die Zeit der französischen Besatzung und die Epoche der frühen Industrialisierung der Eifel.

NEUBEGINN

Aber auch in der jüngsten Geschichte haben Aachen und Eifel ihren Platz: Hier überschritten die alliierten Truppen im Herbst 1944 zum ersten Mal die Grenzen des Reichs. Hier wurde im nahen Hürtgenwald eine der letzten großen und vergeblichen Abwehrschlachten mit vielen Opfern geschlagen. Hier war der Anfang vom Ende des nationalsozialistischen Unrechtsstaates auf deutschem Boden. In Aachen erschien die erste demokratische Zeitung. In dieser Region begann der demokratische Neuanfang, der schließlich zur Gründung des Landes führte.

Heute hat sich vieles entwickelt, aber noch nicht alles zum Guten gewendet. Eine Region arbeitet an ihrem Profil. Im Norden rackert sie sich mit der Bewältigung der Folgen des eingestellten Bergbaus ab. Im Süden putzt sie sich auf dem Areal eines ehemaligen Truppenübungsplatzes mit dem Nationalpark Eifel heraus. Dazwischen der Gürtel wissenschaftlicher Einrichtungen, vom Forschungszentrum in Jülich über die Fachhochschulen zur Technischen Hochschule. Hart an der Grenze zum niederländischen Nachbarn die „Gesundheitsfabrik“, Klinikum mit internationalem Ruf.

Die Grenzen von früher haben für die Menschen diesseits und jenseits ihre Bedeutung verloren. In Vaals wohnen und in Aachen arbeiten – längst ist das Alltag. Politik und Wirtschaft organisieren mit Selbstverständlichkeit Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Was soll man noch mehr sagen? Aachen und Eifel, das ist Europa auf deutschem Boden.

JK